

Aromatherapie für Fellnasen & Co.

Lavendel



Foto: Dionisvera/Fotolia

Samtpfoten können sich an Katzenminze berauschen und werden vom betörenden Duft des Baldrians magisch angezogen. Ein Hundegemüt lässt sich durch Tannenduft oder Rosengeranie und Frettchen durch eine sanfte Ölmischung aus Mandarine und Patschuli beleben. Wie auch beim Menschen entfaltet die Aromatherapie bei kleinen und großen Tieren ihre heilende und wohltuende Kraft.

von Claudia Scholtyssek

Der beruhigende Klassiker

Wenn doch mir seit Jahren Lavendelöl zur Beruhigung der Nerven und bei der Behandlung kleiner Wunden so guttut, warum sollte es dann nicht auch meinem 14-jährigen Jack Russel Alfi helfen? Er bekommt schon etwas schwer Luft und das wird schlimmer, wenn er sich freudig aufregt. Mut zu einer Öl-Anwendung an meinem Hund machte mir das Buch der ärztlich geprüften Aromapraktikerin Maria L. Schasteen. Selbstverständlich dürfen nur reine, also keine synthetischen, Öle in sehr geringer Konzentration zum Einsatz kommen. So rieb ich mir einen Tropfen Lavendelöl gründlich in meine Handflächen ein, wartete einen Moment und ließ Alfi erst mal vorsichtig Witterung aufnehmen. Er schien nicht abgeneigt zu sein und nachdem er festgestellt hatte, dass es bei der vorgehaltenen Hand auch tatsächlich nur um den Duft ging, sie hätte ja vielleicht auch ein Leckerchen bieten können, ließ er sich ganz behutsam über den Rücken streichen. Dann legte er sich hin und genoss die Streicheleinheiten, so dass ich mit meiner Hand auch sanft die Brust berührte. Spürbar rasch ließ das angestrengte Atmen nach. Seitdem nutze ich auch regelmäßig einen Aroma-Diffuser, der mehrmals am Tag jeweils fünf Minuten lang, wenige Öltropfen im Raum vernebelt. Und auch Kater Noffy profitiert inzwischen von einer Wellness-Fellpflege.

Foto: Claudia Scholtyssek

Hausapotheke

Ätherische Öle – einzeln oder Mischungen – wirken über das Einatmen, die Haut und auch als Nahrungsergänzung sowohl bei seelischen Problemen wie Ängsten, bei Krankheiten wie Muskelschwund und sind ebenso ein hilfreiches Mittel zur Pflege, Mundhygiene und zur Abwehr lästiger Parasiten, wie Fliegen oder Flöhe. Das Ratgeberbuch



Kater Noffy mag einen Hauch Lavendelöl beim Streicheln.

Foto: Claudia Scholtyssek



Alfi bekommt wieder besser Luft.

erklärt das Zusammenstellen einer Aroma-Hausapotheke für Tiere und bietet sehr anschauliche Beispiele, wie

ätherische Öle bei Hunden, Vögeln, Katzen, Frettchen und Pferden für Wohlbefinden sorgen.

Bei ätherischen Ölen beachten:

- Nur solche verwenden, die nach therapeutischem Standard hergestellt sind. Zum Einnehmen müssen sie klar als Nahrungsergänzungsmittel gekennzeichnet sein.
- Extrem stark verdünnen, ein Tropfen Pfefferminzöl ist mit der Konzentration von 21 Pfefferminz-Teebeuteln vergleichbar!
- Vor Anwendung testen, ob Tiere das Öl akzeptieren.



Cover: Crotona Verlag

Maria L. Schasteen
Duftmedizin für Tiere.
Ätherische Öle und ihre therapeutische Anwendung im Tierreich
Crotona Verlag 2017, 224 Seiten
ISBN 978-3-86191-079-4
19,95 Euro